Offshore-Windkraft

GE plant Riesenwindrad

[02.03.2018] Mit dem Typ Haliade-X will GE die Kosten für Offshore-Windkraft senken. Das gigantische Windrad soll zwölf Megawatt leisten und pro Jahr rund 67 Gigawattstunden Strom erzeugen können.

Das Unternehmen GE Renewable Energy will die leistungsstärkste Offshore-Windenergieanlage der Welt entwickeln. Der Typ Haliade-X soll mit einer Generatorleistung von zwölf Megawatt rund 45 Prozent mehr Energie erzeugen als jedes andere Offshore-Windrad. GE will nach eigenen Angaben mehr als 400 Millionen US-Dollar in die Entwicklung und den Einsatz der Anlage investieren.
Auch die Ausmaße der Haliade-X sind gigantisch. Sie ragt 260 Meter über den Meeresspiegel, die einzelnen Rotorblätter sind 107 Meter lang. Wie GE meldet, soll eine einzelne Zwölf-MW-Turbine in einem typischen Nordsee-Windpark bis zu 67 Gigawattstunden Strom pro Jahr erzeugen, rein rechnerisch könnten damit bis zu 16.000 Haushalte versorgt werden.
Die Fähigkeit, mehr Leistung aus einer einzelnen Turbine zu erzeugen, bedeute eine geringere Anzahl von Turbinen in einem Offshore-Windpark. Dies führe insgesamt zu geringeren Kosten, auch Betrieb und Wartung würden einfacher. John Lavelle, CEO von Offshore Wind bei GE Renewable Energy, sagt: „Die Haliade-X 12 MW wird unseren Kunden in einer zunehmend wettbewerbsintensiven Offshore-Umgebung behilflich sein und durch ihre Größe und ihre digitalen Funktionen einen wichtigen Mehrwert für Herstellung, Installation und Betrieb bieten.“ Die ersten Offshore-Riesenwindräder sollen laut GE bis zum Jahr 2021 aufgeliefert werden.

(al)

Stichwörter: Windenergie, General Electric, Offshore-Windkraft